

Freut euch darüber, dass eure Namen im Himmel verzeichnet sind! (Lukas 10,20)

Liebe Leserinnen und Leser!

Das erste Wort unseres Monatsspruches ist eine Aufforderung zur Freude! Schaut man genauer hin, erkennt man, dass diese Freude einen Grund hat. Und dieser Grund zur Freude ist letztgültig und unüberbietbar. Eure Namen sind im Himmel geschrieben! Die Verankerung unserer Freude könnte fester und stabiler nicht sein. Vielleicht fällt manchem das schöne Wort aus dem Buch Jesaja ein: „Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!“ (Jesaja 43,1), oder das Wort Jesu aus dem Johannesevangelium von den Schafen, die seine Stimme hören, die er kennt, die ihm folgen und die niemand aus seiner Hand reißen wird (Johannes 10,27). „Freuet euch in dem Herrn allezeit ...!“ (Philipper 4,4) ruft der Apostel Paulus der Gemeinde in Philippi zu. Glaube und Freude lassen sich nicht voneinander trennen.

Auch wenn wir in ziemlich schwierigen Zeiten leben, auch wenn es uns schlecht geht, wenn wir traurig sind oder über unserer Schuld verzweifeln möchten, da ist eine Freude, die uns förmlich sucht. Es ist die Freude dessen, der gekommen ist zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. „Jesus bleibt meine Freude“ heißt es in einer wunderschönen Bachkantate. Freude auch dann, wenn einem das Herz bricht.

Unser Monatsspruch aus dem Lukasevangelium richtet sich ja nicht an Menschen, die herrlich und in Freuden leben, sondern an solche, die Jesus in die Welt geschickt hat wie Schafe unter die Wölfe, wehrlos, arglos, einfältig im guten Sinne des Wortes und in eben diesem guten Sinn des Wortes durchaus auch weltfremd. Diese von Jesus befreiten und in die Welt geschickten Leute machen die Erfahrung, dass sie selber befreiend reden und handeln können und auch Leid ertragen können. Die Dämonen sind ihnen untertan. Darüber freuen sie sich. Warum auch nicht! Doch nicht das soll der Grund ihrer und unserer Freude sein, dass sie dieses oder jenes können, sondern, dass ihre Namen im Himmel geschrieben sind.

Es kennt der Herr die Seinen und hat sie stets gekannt
die Großen und die Kleinen in jedem Volk und Land;
er lässt sie nicht verderben, er führt sie aus und ein,
im Leben und im Sterben sind sie und bleiben sein.

(Philipp Spitta 1843 / eg 358)

Bleiben Sie gut behütet

Ihr Ekkehard Kosslers